

Jahresbericht
des
Königlichen Kaiser-Friedrichs-Gymnasiums
zu
Frankfurt a. M.

Ostern 1907.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor Professor Dr. R. Busse.

Frankfurt a. M.
Druck von Rupert Baumbach.
1907.

1907. Progr. No. 483.



94r
11 (1907)



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahrs Ostern 1906—1907.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	A. Gymnasium											B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Zus.	1	2	3	Zus.
evangelisch	2		2	2	2	2	2	2	2	3	17	2		2	4
Religion															
katholisch		2			2		2		—	1	9	2			2
									2						
Deutsch u. Geschichtserz.	3	3	3	3	2	2	2	3	3	4	28	9	7	11	27
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	76	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	42	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	2	2	2	4	—	—	22	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde .	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	29	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik .	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37	5	5	5	15
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—		2			2	2	6	4	4	—	8
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Zusammen	30	30	30	30	30	30	30	29	25	25	296	20	18	18	56
Gesang					3				2		5	1	—	—	1
Turnen	3		3		3		3	3	3	3	21	2	—	—	2
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zeichnen (wahlfrei) . . .		2			—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	332	—	—	—	59

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden

N.	Namen der Lehrer	Ord- nariat	OI	UI	OII	UII	OIII
1	Direktor Prof. Dr. Harwig, Och. Rec.-Rat	UI	2 Griechisch	2 Horaz. 2 Griechisch 3 Geschichte			
2	Prof. Dr. Walff	OI	7 Latein 3 Geschichte	4 Griechisch	1 Geschichte		
3	Prof. Lic. Dr. Krebs	OIII	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion	6 Latein
4	Prof. Dr. Primer	OII	3 Deutsch 4 Griechisch		7 Latein	2 Homer	2 Ovid
5	Prof. Dr. C. H. Müller				4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturk.
6	Prof. Dr. Werner			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Phys.	
7	Prof. Degeshardt		4 Mathem. 2 Physik				
			3 Turnen				
8	Prof. Dr. Peters	UII		3 Deutsch 5 Latein	4 Griechisch	7 Latein	
9	Prof. Wiegandt	UIIB			2 Homer		
10	Prof. Wedemann	UIIIa				3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	
11	Oberlehrer Dr. Bieker	VI	3 Franzö.	3 Franzö.		4 Griechisch	
12	Oberlehrer Dr. Hauger	V					2 Religion 2 Deutsch 3 Gesch.
13	Oberlehrer Kählwein	IV					6 Griechisch
14	O. Armstrahl Probendis u. wiss. Hilfslehrer		2 Englisch		3 Franz. 2 Engl.	3 Französisch	2 Franzö.
15	Jänemann, techn. Lehrer			3 Turnen			2 Zeichnen 3 Turnen
				2 Zeichnen			
16	Schollbels, Lehrer am Gymnasium u. a. d. Vorschule	2					
17	Döpfer, Lehrer am Gymnasium u. a. d. Vorschule	1					1 Sagen
18	Jungblut, Hilfslehrer	3					
19	Kaplan Perabo			2 Religion			2 Religion

im Sommer 1906.

UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Vorschule			Summe der Stunden
					1	2	3	
								9
								17
								19
								18
3 Mathem. 2 Naturk. 1 Erdkunde		2 Erdkunde						19
	2 Naturkunde 1 Erdkunde		4 Rechnen 2 Naturk.					21
	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturk.		4 Rechnen				22
								19
6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.		2 Erdkunde					22
8 Latein	6 Griech.			2 Erdkunde				22
				4 Deutsch 8 Latein				22
	2 Religion 2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein					24
2 Deutsch 2 Franzö.	2 Französisch	8 Latein 2 Geschichte						22
		2 Religion 3 Deutsch 4 Franzö.						21
2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 kath. Religion 2 Zeichnen	1 kath. Relg.				27
2 Schreiben		2 Schreiben			2 Religion 4 Schreiben 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben			36
		2 Singen 3 Religion 2 Naturk.			9 Deutsch 5 Rechnen 1 Sagen	2 Religion		27
		3 Turnen	3 Turnen 2 Schreiben		2 kath. Religion 2 Turnspiele		11 Deutsch 3 Rechnen	38
2 Religion								9

Zusammen: 391

b. Verteilung der Unterrichtsstunden

Nr.	Namen der Lehrer	Ord- nung	0 I	0 I	0 II	0 II	0 III
1	Direktor Dr. Busse	I I	2 Griechisch	2 Math. 2 Griechisch	3 Geschichte		
2	Prof. Dr. Wulff	0 I	7 Latein 3 Geschichte				
3	Prof. Lic. Dr. Krebs	0 III	2 Religion 2 Hebräisch	1 Religion 3 Deutsch 3 Hebr.	2 Religion	6 Latein	
4	Prof. Dr. Primer	0 II	3 Deutsch 4 Griechisch		7 Latein	4 Griechisch	
5	Prof. Dr. C. H. Müller				4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturk.
6	Prof. Dr. Werner	0 II		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Phys. 1 Erdkunde	
7	Prof. Dr. Peters			3 Deutsch 5 Latein	4 Griechisch	7 Latein	
8	Prof. Regenhart		4 Mathem. 2 Physik				
9	Prof. Wiegandt	0 IIIb	3 Turnen		2 Homer		
10	Prof. Wedemann	0 IIIa				3 Deutsch 2 Geschichte	
11	Oberlehrer Dr. Bieker	VI	3 Französisch	4 Griechisch 3 Französisch			2 Französisch
12	Oberlehrer Dr. Manger	V		3 Geschichte			2 Religion 2 Deutsch 3 Gesch.
13	Oberlehrer Kühlewein	IV					6 Griechisch
14	Probandas Otto Armbrast wiss. Hilfslehrer		2 Englisch		2 Engl. 3 Franz.	3 Französisch	
15	Probandas Dr. Best wiss. Hilfslehrer					2 Homer	2 Ovid
16	Jänemann, techn. Lehrer			3 Turnen			2 Zeichnen 3 Turnen
17	Schultheis, Lehrer am Gymnasium u. a. d. Vorschule	2	2 Zeichnen				
18	Döpler, Lehrer am Gymnasium u. a. d. Vorschule	1		1 Singen			1 Singen
19	Mahrt, Lehrer am Gymnasium u. a. d. Vorschule	3					
20	Kaplan Perabo			2 Religion			2 Religion

^{*)} Von Michaelis bis Neujahr traten infolge der Erkrankung zweier Lehrer mehrere Verschiebungen ein.

von Neujahr bis Ostern 1907").

VIIIa	VIIIb	IV	V	VI	Vorschule			Summe der Stunden
					1	2	3	
								9
								10
								10
								18
1 Mathem.		2 Erdkunde						10
2 Naturk.			4 Rechnen					21
1 Erdkunde			2 Naturk.					19
	2 Naturkunde							
								22
	1 Mathem.	4 Mathem.		4 Rechnen				22
	2 Naturk.	2 Naturk.						
6 Griechisch	8 Latein		2 Erdkunde					22
	2 Gesch.							
	2 Deutsch							
8 Latein	6 Griech.			2 Erdkunde				22
	1 Erdkunde							
				8 Latein				20
2 Religion			2 Religion					24
2 Geschichte			8 Latein					
2 Deutsch	3 Französisch	8 Latein						22
2 Französ.		2 Geschichte						
		2 Religion		4 Deutsch				23
		4 Französ.						
		3 Deutsch						
			3 Deutsch					7
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion	2 Religion		2 Religion		26
	3 Turnen	3 Turnen	2 Zeichnen	1 Religion				
2 Schreiben			2 Schreiben		2 Religion			26
					4 Schreiben	7 Deutsch		
						5 Rechnen		
						4 Schreiben		
1 Singen			2 Singen	1 Singen			2 Religion	25
			3 Religion	3 Religion	9 Deutsch			
			2 Naturk.	2 Naturk.	8 Rechnen			
3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	2 Turnen			20
			2 Schreiben	2 Schreiben			11 Deutsch	
							1 Turnen	
2 Religion								9

Zusammen: 872

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Wolff.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische: Römerbrief mit Auswahl, Glaubenslehre im Anschluß an das Lesen der Augustana. (Krebs). b) katholische: Glaubenslehre. Sittenlehre und Kirchengeschichte wurde wiederholt. Eine Anzahl Hymnen wurden erklärt und gelernt. (Perabo).

Deutsch. 3 St. a) Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Goethes und Schillers Leben. Shakespeares Julius Caesar, Coriolan, Macbeth. König Lear. Hamlet. Was Ihr wollt. Philosophische Propädeutik. Vorträge der Schüler über frei gewählte Themata. Dispositionsübungen. Aufsätze. (Primer).

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Wozu mahnt der Spruch: Ut sementem feceris, ita metes? 2. Mit welchem Rechte konnte Friedrich der Große am Sarge des Großen Kurfürsten sagen: Der hat viel getan? 3. Wie urteilt Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie über die sogenannten drei Einheiten? 4. Welche Aufforderung liegt in dem Worte des Horaz: Carpe diem? 5. Welche Folgen hatte der dreißigjährige Krieg für das deutsche Volk? 6. Mit welchem Rechte nennt man Shakespeares König Lear die Tragödie des Undanks (Probeaufsatz). 7. Welchen Zweck verfolgte Lessing mit seiner Hamburgischen Dramaturgie (Prüfungsaufsatz im Herbst). 8. Wie erklärt sich Preußens Zusammenbruch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts? (Prüfungsaufsatz Ostern 1907.)

Lateinisch. 7 St. Im Sommer Horaz, Oden III und IV; im Winter Episteln, Auswahl aus B. I. Tacitus Annalen, I u. II; Cicero, Tusculanen mit Auswahl. Daneben Übungen im Extemporieren aus Tacitus und Livius. Grammatische Wiederholungen und stilistische Übungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, Extemporalien und Exerzitien nach Diktaten und dem Übungsbuch. Mündliches Übersetzen nach Ostermann-Müller V. (Wolff).

Griechisch. 6 St. Im Sommer: Platos Phaedon (Hartwig); im Winter: Sophokles' Antigone. Einige Stellen wurden memoriert. 2 St. (Busse). Im Sommer: Homers Ilias B. XIII–XXIV mit Auswahl; im Winter: Demosthenes, Philipp. Reden; Übungen im Extemporieren aus Xenophons Hellenica. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische (Primer).

Französisch. 3 St. Lektüre: Racine, Phèdre; V. Hugo, Gedichte; Taine, Napoléon Bonaparte; Zola, Débâcle. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. (Bieber).

Hebräisch. 2 St. Die Lehre von den Gutturalverben, dem Nomen und dem schwachen Verbum nach Seffer § 37–85 nebst Übungsstücken. Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten Testament. (Krebs).

Englisch. 2 St. Deutschbein, Englische Grammatik und Übungsbuch. Shakespeare: Julius Caesar. Th. Carlyle: On Heroes, Hero-worship and the Heroic in History. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. (Armstropp).

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte der Neuzeit von 1618—1888. Wiederholungen, auch aus der Erdkunde. (Wolff).

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Kombinationslehre und ihre Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung, Binom. Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementar-Arithmetik. — Geometrie: Stereometrie, II. Teil. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Projektionslehre, II. Teil. Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementar-Geometrie. (Degenhardt).

Aufgaben für die Reifeprüfung Herbst 1906: 1. Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus $b-c$, $h-p$, $\beta-\gamma$. 2. Das Dreieck der Aufgabe 1 ist zu berechnen für die Werte $b-c = 72$ mm, $h-p = 14,2$ mm, $\beta-\gamma = \delta = 32^\circ 10' 54''$. 3. In eine Kugel vom Halbmesser $r = 24$ cm ist ein gerader Kreiskegel konstruiert, dessen Höhe sich zum Durchmesser des Grundkreises wie 3:4 verhält. Wie groß ist der Inhalt des Kegels und des Kugelabschnittes unterhalb der Kegelgrundfläche? 4. In der Achse eines Hohlspiegels befindet sich in der Entfernung $a = 60$ cm von dem optischen Mittelpunkt ein leuchtender Punkt; wird derselbe dem Spiegel um $d = 10$ cm genähert, so entfernt sich das Bild um $c = 50$ cm vom Spiegel. Welche Brennweite hat der Spiegel?

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1907: 1. Es soll ein Dreieck aus $p_1 - p$, $b-c$, und r konstruiert werden. 2. Das Dreieck der Aufgabe 1 ist für die Werte $p_1 - p = 213,3$ mm, $b-c = 168$ mm, $r = 116,4$ mm trigonometrisch zu berechnen. 3. Eine auf der Grundrißebene aufstehende Halbkugel soll mit Meridianen und Parallelkreisen in Bogenabständen von $22\frac{1}{2}^\circ$ Grad in Grund- und Aufriß konstruiert werden. 4. Eine Metallstange hat bei $t_1 = 100^\circ$ die Länge $l_1 = 4214$ mm, bei $t_2 = 400^\circ$ die Länge $l_2 = 4256$ mm. Bis zu welcher Temperatur muß unter Voraussetzung gleichmäßiger Ausdehnung eine Kugel desselben Metalles, deren Volumen $V_1 = 1616$ cm³ bei $T_1 = 150^\circ$ ist, erwärmt werden, damit ihr Volumen $V_2 = 1660$ cm³ beträgt?

Physik. 2 St. Optik. Mathematische Erdkunde. (Degenhardt).

Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische (mit Ol) (Krebs). b) katholische (mit Ol) (Perabo).

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Beginn des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts mit Proben. Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina, Wallenstein; Goethes Iphigenie auf Tauris, Dichtung und Wahrheit m. A. Vorträge der Schüler nach eigenen Ausarbeitungen. Aufsatzlehre. Aufsätze. (Peters).

Aufgaben zu deutschen Aufsätzen: 1. Wodurch befestigten die Römer ihre Herrschaft über die unterworfenen Völker? 2. In welcher Weise sucht Cicero im Jahre 62 v. Chr. durch seinen Brief (ad fam. V. 7) Anschluß an Pompejus zu gewinnen? 3. (Klassen-Aufsatz.) Wodurch hätte das Verhängnis, das den Untergang von Messina herbeiführte, abgewendet werden können? (Schiller, Braut von Messina.) 4. Warum ist nach Lessing das Gebiet der bildenden Künste enger als das der Poesie? 5. (Klassen-Aufsatz.) Was verspricht sich Schiller von der Einführung des Chores in die Tragödie? 6. (Klassen-Aufsatz.) Welche Vorteile hat nach der Darstellung Apers in Tacitus' Dialogus der Beruf des Redners vor dem des Dichters voraus? 7. Warum stimmte Cato nicht für den Antrag, dem Cicero nach seiner Tätigkeit in Cilicien ein Dankfest zu bewilligen? 8. (Klassen-Aufsatz.) Warum ist die Entdeckung von Amerika eine große Tat zu nennen?

Lateinisch. 7 St. Horaz, Oden I und II. Satiren I mit Auswahl. 2 St. (Hartwig, Busse). Ciceros Briefe mit Auswahl, Tacitus' dialogus de oratoribus. Übungen im Extemporieren. Extemporalien und Exerzitien nach Diktaten, mündliche Übungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch V. Grammatische Wiederholungen und synonymische Unterscheidungen 5 St. (Peters).

Griechisch. 6 St. Im Sommer: Homers Ilias Buch I—XII mit Auswahl; einige Stellen wurden memoriert. Im Winter: Thukydides Buch I mit Auswahl. Übungen im Extemporieren aus Homer und Xenoph. Hell. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische. Grammatische Repetitionen. 4 St. (Im Sommer Wolff, im Winter Bieber.) Plato, Kriton und Euthyphron; Sophokles, Ajax, Oedip. R. 2 St. (Primer, Busse).

Französisch. 3 St. Lektüre: Corneille, Cinna; Choix de Poésies Françaises; Sandeau, Mademoiselle d. l. Seiglière; Boissier, Cicéron et ses amis. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. (Bieber).

Englisch. 2 St. (Kombiniert mit Ol).

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1618. Repetitionen aus der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Repetitionen: Europa außer den zum imperium romanum gehörigen Ländern. 3 Std. (S. Hartwig, W. Manger).

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinzeszins- und Rentenrechnung. Geometrie: Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und konstruktiven Planimetrie; Stereometrie I. Teil und Projektions-Lehre I. Teil. (Werner).

Physik. Mechanik und Akustik. (Werner).

Ober - Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Primer.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte und des 1. Korinther-Briefes. — Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. Alte Kirchengeschichte. (Krebs). b) katholische: (Mit Ol kombiniert). (Perabo).

Deutsch. 3 St. Lektüre und Erklärung: Stücke aus dem Nibelungenlied. Kudrun, Parcival, Walther von der Vogelweide. Ausblicke auf die andern germanischen Sagenkreise und die höfische Dichtung. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Maria Stuart. Schillers Ideendichtung. Vorträge und Aufsätze. (Krebs).

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen. 1. »Das Eleusische Fest«, ein kulturhistorisches Gedicht. 2. Wie hat Schiller in seiner »Klage der Ceres« die Proserpina-Sage abgeändert, und warum hat er es getan? 3. Wie unterscheidet sich die Darstellung der Kulturentwicklung im »Spaziergang« von der im »Eleusischen Fest«? 4. Welche Verdienste hat sich Perikles um den athenischen Staat erworben? (Klassenarbeit.) 5. Was berechtigt uns, das Nibelungenlied ein deutsches Nationalepos zu nennen? 6. Die weltgeschichtliche Bedeutung Alexanders des Großen. (Klassenarbeit.) 7. Wie wird im Gudrunliede die Treue verherrlicht? 8. Mit welchem Rechte nennt sich der Wirt in Goethes »Hermann und Dorothea« einen »wohlbegüterten Mann«? (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 7 St. Virgils Aeneide VII—XII mit Auswahl. Cicero, pro Milone; Liv. XXII mit Auswahl. Klassen- und Hausarbeiten, mündliches Übersetzen nach Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch V. Vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. Auswendiglernen von Phrasen nach Ostermann, Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Stoffs nach Harre. (Primer).

Griechisch. 6 St. Homers Odyssee B. IX–XXIII mit Auswahl, einzelne Stellen wurden memoriert. 2 St. w. (Wiegandt). Herodot VI–VII mit Auswahl, desgl. Xenophons Memorabilien. Grammatik: Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Inf. u. Part.; Wiederholungen; mündliches Übersetzen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg. Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage abwechselnd eine Übersetzung aus dem Griechischen oder in das Griechische. 4 St. (Peters).

Französisch. 3 St. Molière, *Précieuses ridicules*. Monod, *Allemands et Français*. Béranger: 50 Lieder. Sprechübungen. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeiten. Grammatische Wiederholungen. Ploetz, Lektion 50–72. (Armstroff).

Hebräisch. 2 St. Grammatik nach Seffer, § 1–36 mit den zugehörigen Übungsstücken. (Krebs).

Englisch. 2 St. Deutschbein, *Englische Grammatik*, Übung 1–26 und die dazu gehörigen Paragraphen der Grammatik. Erzählungen und Gedichte aus dem Irving-Macaulay Lesebuch von Deutschbein. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. (Armstroff).

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte nach Neubauer, *Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen*. Geographie der zum Imperium Romanum gehörigen Länder. (Im Sommer Wolff, im Winter Busse).

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen, besonders 2. Grades mit mehreren Unbekannten. — Geometrie: Erweiterung der ebenen Geometrie; ebene Trigonometrie. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Konstruktionsaufgaben. (Müller).

Physik. 2 St. Wärmelehre und Meteorologie, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung und Erweiterung der mineralogischen und chemischen Grundbegriffe. (Müller).

Unter-Sekunda.

Ordinarius: S: Prof. Dr. Peters, W.: Prof. Dr. Werner.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische: Lektüre und Erklärung des Marcus Evangeliums. Ergänzung der alttestamentlichen Bibelkunde; der israelitische Prophetismus. Wiederholung des Katechismus und Besprechung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der bereits gelernten Sprüche, Psalmen und Lieder. (Krebs). b) katholische: Mit Ol kombiniert (Perabo).

Deutsch. 3 St. Lektüre: die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers *Glocke* und andere Schillersche Gedichte; Schillers *Wilhelm Tell*, *Jungfrau von Orleans*; Lessings *Minna von Barnhelm*; Privatlektüre: Uhland, *Ludwig der Baier*. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Disponierübungen. Kleine Vorträge und Deklamationen. (Wedemann).

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. König Rudolf im »Grafen von Habsburg« und der König in »des Sängers Fluch«. 2. Weshalb verdient die Tat des Ritters in Schillers »Kampf mit dem Drachen« Anerkennung und Tadel? 3. Welche äußeren Umstände verhalfen Friedrich II. zur glücklichen Beendigung des Siebenjährigen Krieges? (Klassenaufsatz.) 4. Inwiefern kann die *Glocke* eine getreue Gefährtin und Freundin des Menschen genannt werden? (Nach Schillers »Lied von der Glocke«.) 5. Wie erklärt sich der jähe Sturz Preußens in den Jahren 1806–07? 6. Welche Bedeutung hat die Einführung Riccauts in Lessings »Minna von Barnhelm«? (Klassenaufsatz.) 7. Tellheims Ehrgefühl. 8. Das Schweizerland und seine Bewohner. Nach dem lyrischen Eingange in Schillers »Wilhelm Tell«. (Klassen-Aufsatz.) 9. Wodurch wird in »Ludwig d. Baier« unser Interesse an der endlichen Entwicklung im höchsten Grade erweckt?

lateinisch. 7 St. Ovids Metamorph. nach der Auswahl von Siebelis II. Vergils Aeneis, B. II. Cicero, pro Ligario; Livius I u. II mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach Harre. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Ostermann-Müller. Exerzitien und Extemporalien zum Teil im Anschluß an die Prosalektüre, in jedem Quartal statt einer Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. (Peters).

Griechisch. 6 St. Homer, Od. I, V—VII mit Auswahl (bis Weihn. Primer, dann Best.) Xenophons Anab. VII, Hell. III u. IV mit Auswahl; Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens, sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre nach Koch. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten. (Sommer Bieber, Winter Best, von Weihn. Primer).

Französisch. 3 St. Plötz-Kares, Lektion 26—43. Alle zwei Wochen eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit. Rambaud: Histoire de la civilisation en Gaule. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit. Eine Anzahl von Gedichten aus dem Anhang zu Plötz-Kares. Sprechübungen (Armstroff).

Geschichte. 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Zusammenfassende Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. (Wedemann).

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Elementare mathematische Erdkunde. (S: Wedemann; W: Werner).

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade (die v. 2. Grade mit 1 Unbekannten), Potenzen und Wurzeln. — Geometrie: Ähnlichkeitslehre und Kreisrechnung; Konstruktionsaufgaben. (Werner).

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Teil II: Anfangsgründe der Mineralogie und Chemie; Magnetismus und Elektrizität. (Werner).

Ober-Tertia.

Ordinarius: Prof. Lic. Dr. Krebs.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische: Das Reich Gottes im Neuen Testament, Bergpredigt und Gleichnisse, Reformationgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers; Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern; kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. (Manger). b) katholische: Katechismus, III. Hauptstück. Die Lehre von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Zeit der Könige bis zum Schlusse; vom Neuen Testament das Jugendleben Jesu. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Kirchenlieder und Gebete wurden gelernt und erklärt. (Perabo).

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten, insbesondere Balladen, und von Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia, außerdem Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (Manger).

lateinisch. 8 St. Lektüre: Ovids Metamorphosen, ausgewählte Stücke nach Siebelis. Memorieren einiger Stellen. Erklärung und Einübung des daktylischen

Hexameters. 2 St. (bis Weihnachten Primer, dann Best). Caesar, de bello Gall. V—VII, sowie de bello civili I (teilweise) 2 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Harre; Repetition der Kasuslehre und Formenlehre, mündliches Übersetzen nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten; in jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. 4 St. (Krebs).

Griechisch. 6 St. Xenophons Anab. B. V u. VI mit Auswahl 3 St. Grammatik: Verba auf μ und anomala nach Römer § 55—73; Hauptregeln der Syntax; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Wetzels Übungsbuch. Alle acht Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische. 3 St. (Kühlewein).

Französisch. Plötz-Kares, Übungsbuch B. 1—31 mit den entsprechenden Abschnitten der Sprachlehre. Alle zwei Wochen eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit; Erckmann-Chatrian, Contes Populaires. Sprechübungen. (bis Weihn. Armstroff, dann Bieber).

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Wiederholungen der einzuprägenden Jahreszahlen. (Manger).

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. (Manger).

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten; Proportionen. Geometrie: Kreislehre II. Teil: Flächengleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. (Müller).

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Naturgeschichte des Menschen nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: Allgemeine Physik, Mechanik und Wärmelehre. (Müller).

Zeichnen. 2. St. Fortsetzung des perspektivischen Zeichnens. Gebrauchs- und kunstgewerbliche Gegenstände, sowie solche aus dem naturkundlichen Unterricht mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Innenräumen, Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben. Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen. (Jünemann).

Unter-Tertia.

Ordinarius: A. Prof. Wedemann. B. Prof. Wiegandt.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testament. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern; Erlernen von neuen Liedern und von Psalmen, sowie des 4. und 5. Hauptstücks; Belehrung über Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. (Manger). b) katholische: Katechismus. II. Hauptstück. Die Lehre von den Geboten. Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Zeit der Könige bis zum Schlusse. Vom Neuen Testament das Jugendleben Jesu. Kirchenlieder und Gebete wurden gelernt und erklärt. (Perabo).

Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Erforderliche über die poetischen Formen und über die persönlichen Verhältnisse der Dichter. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle vier Wochen ein Aufsatz, ab und zu in der Klasse. (A: Kühlewein. B Wiegandt.)

lateinisch. 8 St. Caesar, de bell. Gall. B. I—IV. 4 St. Kasuslehre nach Harre, einiges aus der Moduslehre; Übersetzungen nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia; wöchentlich abwechselnd schriftliche Haus- und Klassenarbeiten; vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. 4 St. (A: Wedemann. B: Wiegandt.)

griechisch. 6 St. Einübung der Formenlehre bis zu den Verbis liquidis einschl., nach Römer. Übungen im Übersetzen nach Wetzels griechischem Übungsbuch (IV. Aufl.) Alle 8 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. (A: Wiegandt. B: Wedemann.)

französisch. 2 St. G. Plötz, Elementarbuch, §§ 34—52. Alle zwei Wochen eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. (A: u. B: Kühlewein.)

Geschichte. 2 St. Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. (A: Manger. B: Wiegandt.)

Erdkunde. 1 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. (A: Müller, B: S. Werner, W. Wedemann.)

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Aufgaben aus der Sammlung von Reidt §§ 1—17. Einfache Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Geometrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Die Lehre von den Vierecken. Konstruktionsaufgaben. (A: Müller, B: Degenhardt.)

Naturkunde. 2 St. Beschreibung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. Im letzten Vierteljahr: Übersicht über das Tierreich; Naturgeschichte des Menschen I. Teil. (A: Müller, B: Werner.)

Zeichnen. 2 St. Einführung in das perspektivische Zeichnen. Gebrauchsgegenstände. Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. (Jünemann.)

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Kühlewein.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische: Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung der zwei ersten Hauptstücke des Katechismus nebst Sprüchen; neu das 3 Hauptstück mit Sprüchen. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Erlernen von 4 neuen. — Lesen und Erklärung wichtiger Abschnitte des Alten und besonders des Neuen Testaments. (Armstroff). b) katholische: Mit U III vereinigt.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta, Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Aufsatz. (Armstroff).

lateinisch. 8 St. Lebensbeschreibungen hervorragender griechischer und römischer Helden nach Ostermann-Müller. 4 St. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der sogenannten unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre,

sowie das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, in jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 St. (Kühlewein).

Französisch. 4 St. G. Plötz, Elementarbuch. Lektion 1–35 mit den entsprechenden Regeln. Sprechübungen. Wöchentlich eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit. (Armstroff).

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Neubauers Lehrbuch Teil I. (Kühlewein).

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (Müller).

Mathematik. 4 St. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri; die bürgerlichen Rechnungsarten. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und der Kongruenz der Dreiecke. (Degenhardt).

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Phanerogamen mit schwierigem Blütenbau. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die niederen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (Degenhardt).

Zeichnen. 2 St. Zeichnen gepreßter Blätter, charakteristischer Länderformen und von Schmetterlingen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Federn, Fliesen und Stoffmustern). Skizzierungsübungen und Gedächtniszeichnen. (Jünemann).

Quinta

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Manger.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische: Erklärung und Einprägung der biblischen Geschichten des Neuen Testaments, sowie von 4 evangelischen Kirchenliedern; Wiederholung des ersten Hauptstücks; Erklärung und Auswendiglernen des zweiten Hauptstücks nebst Sprüchen. (Manger). b) katholische: 2 St. Das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. (Jünemann).

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsies Lesebuch für Quinta; Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon; Übungen im mündlichen Nacherzählen. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. (S: Manger, W: Best).

Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia; das Notwendigste aus der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an den Lesestoff geübt nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. (Manger).

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Übungen im Entwerfen von Umrissen an der Wandtafel und in Heften. (Wiegandt).

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regel-de-tri mit Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. (Werner).

Naturkunde. 2 St. Botanik: Beschreibung und Betrachtung der äußeren Organe wildwachsender Phanerogamen und Zusammenstellung derselben nach Gattungen und Familien, im Sommer. — Zoologie: Beschreibung von Wirbeltieren mit besonderer Berücksichtigung der Reptilien, Amphibien und Fische, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden, im Winter. (Werner).

Schreiben. 2 St. Deutsche und Lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Taktschreiben. (Schultheis).

Zeichnen. 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Blatt- und Blütenformen. Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen. (Jünemann).

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bieber.

Religionslehre. 3 St. a) evangelische: Erklärung und Einprägung der hauptsächlichsten biblischen Geschichten des Alten Testaments und der Festgeschichten. Aus dem Katechismus Erklärung und Erlernung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Sprüchen. Einprägung von 4 Liedern. (Döpfer). b) katholische: 3 St. 2 St. mit Quinta. Die notwendigen Gebete. Das hl. Meßopfer. Das Bußsakrament. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die hl. Stätten. Ceremonien und Gebräuche der Kirche. (Jünemann).

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta, Auswendiglernen von Gedichten. Starke und schwache Flexion. Der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat als Rechtschreibübung. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. (Bis Weihn. Bieber, dann Armstroff).

Lateinisch. 8 St. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia nach Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. (Bieber).

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdkunde. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat, Deutschland und Europa. (Wedemann).

Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; allgemeine Dezimalzahlen. Schriftliche Aufgaben aus Harms-Kallius, I. Kursus. (Degenhardt).

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Phanerogamen mit einfachem Blütenbau. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Döpfer).

Schreiben. 2 St. Taktschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze. (S: Jungblut. W: Mahrt).

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren keine evangelischen Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

Turnen. 7 Abteilungen in je 3 St. 1. Abt. Ober- und Unter-Prima. (Degenhardt), 2. Abt. Ober- und Unter-Sekunda (Jünemann), 3. Abt. Ober-Tertia (Jünemann), 4. Abt. Unter-Tertia (S: Jünemann, W: Mahrt), 5. Abt. Quarta (Jünemann), 6. Abt. Quinta (S: Jungblut, W: Mahrt), 7. Abt. Sexta (S: Jungblut, W: Mahrt).

Bemerkung: Befreit waren aus Gesundheitsrücksichten 25 Schüler.

Turnspiele wurden im Sommer auf dem von der Stadt mietweise für 1 Nachmittag überlassenen Spielplatze im Prüfling von Schülern sämtlicher Klassen unter Leitung der Turnlehrer Jünemann und Döpfer geübt. Außerdem nahmen 15 Primaner und Sekundaner an dem von dem Frankfurter Ruderverein veranstalteten und geleiteten Schülerrudern auf dem Main teil.

Am **Baden**, das in der Schwimmanstalt von Ehrlein unter der Aufsicht der Herren Jünemann und Döpfer nachmittags von 5 $\frac{1}{2}$ –6 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfand, beteiligten sich im Sommer 1906 94 Schüler aus den Klassen Ull bis Vorklasse 1.

Von 25 Schwimmschülern lernten 20 (80%) schwimmen.

Am Schluß des Sommerhalbjahrs waren unter 305 Schülern des Gymnasiums 175 = 57% Freischwimmer.

Gesang. 5 St. 1. Gesangklasse: Schüler der Prima und Sekunda, Männerchor. Vierstimmige religiöse und vaterländische Chöre. Außerdem im Verein mit den Schülern der unteren und mittleren Klassen gemischte Chöre. 2 St. (Döpfer). 2. Gesangklasse: Die Schüler der beiden Tertia und der Quarta. Dreistimmige Chöre und Lieder für Knabenstimmen. Stimm- und Treffübungen in Dur und Moll. Einübung der Sopran- und Altstimme für gemischte Chöre. 2 St. (Döpfer). 3. Gesangklasse: Die Schüler der Quinta und Sexta. Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder. Die Tonleiter in Dur. Leichte Stimm- und Treffübungen. 2 St. (Döpfer).

Wahlfreier Zeichenunterricht. 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Projektionszeichnen. Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Durchschnitte und Durchdringungen. Im Sommer 12, im Winter 12 Schüler. (Jünemann).

Am **Schreibunterricht** für O III–IV nahmen im Sommer 8 Schüler, im Winter 16 Schüler teil. (Schultheis).

An den Übungen des an der Anstalt bestehenden **Stenographischen Schülervereins** (Stolze-Schrey) beteiligten sich im Sommer 20, im Winter 44 Schüler.



Vorschule.

	1.	2.	3.
Religion. a) evangelische 2 St.	Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluß daran Liederverse, Sprüche und die 10 Gebote. (Schultheis).	Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit einschlägigen Sprüchen und Versen. Gebete. (Döpfer).	
b) katholische 2 St. (1-3 comb.)	Von dem Glauben. Einübung der wichtigsten Gebetformeln (kleiner katholischer Katechismus für Diocese Limburg). Geschichten des Alten Testaments. (Kurze Biblische Geschichte von Dr. F. J. Knecht). Geschichten des Neuen Testaments im Anschluß an das Kirchenjahr. (S. Jungblut, W. Jünemann).		
Deutsch. 1. 9 St. 2. 7 St. 3. 11 St.	Lesebuch von Bangert für Septima. Nacherzählen gelesener und erklärter Lesestücke. Deklination, Komparation, Konjugation an den Formen des Indikativs und Konjunktivs, Pronomina, Präpositionen. Der einfache Satz und seine Glieder. Memorieren einer Anzahl von Gedichten. Stilistische Übungen. Wöchentlich 2 Diktate. (Döpfer).	Lesebuch von Bangert für Oktava. Mündliche Wiedergabe gelesener Stücke. Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv, Memorieren einer Anzahl von Gedichten und Prosastücken. Diktate und Abschreibebungen. (Schultheis).	Schreiblesen. Lesen in der Bangertschen Fibel. Memorierübungen. Deutsche Schrift im Anschluß an die Leseübungen. Tägliche Diktier- und Abschreibebungen. Anschauungsunterricht im Anschluß an die Bilder der Fibel und die Wandbilder von Leutemann und Meinhold. (S. Jungblut, W. Mahrt)
Rechnen. 5 St.	Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 1 Million. Mündliches Rechnen unter Anwendung der Reduktionszahlen nach den gültigen Münzen und gebräuchlichsten Maßen und Gewichten. (Döpfer).	Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 1-100. Das kleine Einmaleins. (Schultheis).	Die 4 Spezies im Zahlenraume von 1-20. Erweiterung bis 100. (S. Jungblut, W. Mahrt).
Schreiben, 1 u. 2. 2 St.	Die deutschen und lateinischen Buchstaben, Wörter und Sätze. Taktschreiben. (Schultheis).	Die deutschen und lateinischen Buchstaben, Wörter und Sätze. Taktschreiben. (Schultheis).	Fortgesetzte Übungen zur richtigen Körper- u. Federhaltung. Schreiben ins Heft. (Schultheis).
Turnen. 1 u. 2. 2 St.	Die leichteren Frei- und Ordnungsübungen. Geräte: Kletterstangen, Springel und Leiter. Turnspiele. (Mahrt).		
Gesang. 1. u. 2. 1 St.	Tonleiter in Dur, einfache Melodien und Volkslieder. (Döpfer).		

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.
(Von Ostern 1907 an.)

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
a) evang.	Holzweißig, Repetitionsbuch 2,10 M.		Schaefer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht II. Ausg. B, 1,70 M. Frankfurter Gesangbuch 1,30 M.			
Religion	Völker-Strack, Biblisches Lesebuch 1,80 M. II ^a bis IV.					
b) kath.	Wedewer, Lehrbuch für d. kath. Religionsunterr. in 3 Teil., zus. 6,10 M. — König, Sittenlehre 1,40 M.			Diöcesankatechismus 0,60 M. Schuster-May, Biblische Geschichte 0,70 M.		
Deutsch	Hopf und Paulsicks Lesebuch, die der Klasse entsprechende Abteilung zus. 14,35 M. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15 M.					
Lateinisch	Harre, Lat. Grammatik, 2. Teil 2,40 M. H. J. Müller, lat. Übungsb. V. 3 M. Ciceros Briefe Auswahl von Lange, 1,40 M.		Caesar de bello Gallico, Textausgabe 1,10 M. Ostermann f. III 2,50 M. Ovids Metamorphosen ed. Siebelis-Polle f. III ^a 2 M. Empfohlen werden die lateinischen Wörterbücher von Stowasser und von Heinichen 7,50 M.		Ostermann Übungsbuch f. IV. Ausg. A. 2,40 M.	Ostermann Übungsbuch f. V. Ausg. A. 2,20 M.
Griechisch	Koch, Schulgrammatik 3 M. Seyffert, Übungsbuch 2,40 M.		Römer, Formenlehre 1,20 M. Wetzel, Übungsb. 2,60 M.			Ostermann Übungsbuch f. VI. Ausg. A. 1,60 M.
Französisch	Plötz-Kares, „Sprachlehre“ 1,60 M. und „Übungsbuch B“ 2,75 M.			Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch v. G. Plötz, Ausg. B, 2,30 M.		
Englisch	Deutschbein, Grammatik 2,40 M. Irving Macaulay, Lesebuch 2,90 M.					
Hebräisch	Seffer, Grammatik 5 M. Hebräische Bibel 4 M.					
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die ober. Klassen III.—V. Teil 6,40 M.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen III. Teil 2 M.	Neubauer, Lehrbuch der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen II. Teil, 3 M.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Quarta I. Teil, 1,60 M.		
Erdkunde	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B 3 M. Als Schulatlas wird der von Debes mit 37 Karten 1,90 M. empfohlen.					
Mathematik	Reidt, Aufgab.-Sammlung d. Arithmetik 3,25 M. Schülke, vierstellige Log. Tafel (I—II) 0,60 M. Reidt, Stereom. eidl, ebene Geometrie 2,55 M. 1,60 M. „ Trigonometrie (II) 1,40 M. Müller-Presler, Proj. Lehre B, 2 M.			Harms-Kallius, Rechenbuch 2,85 M.		
Naturkunde	Sumpf, Grundriß der Physik 3,70 M. Ausg. A nebst Anhängen für Chemie 1,50 M. und math. Erdkunde 0,40 M. Schilling, Grundriß der Mineralogie Ausg. A (II) 3 M.		Stelz-Grade, Leitfaden der Pflanzenkunde 4,60 M. und Schilling Zoologie 4,20 M. nebst Anhang von Noll 1,50 M. Gies, Schulflora 1,25 M.			
Vorschule 1—3.	Deutsch: Bangert, Fibel (0,90 M.) Bangert, Lesebuch für VII. 1,70 M. u. VIII. 1,50 M. Harms, Rechenbuch für VII. 0,80 M.					

II. Verfügungen und Erlasse.

2. IV. 06. Den Professoren Degenhardt, Dr. Peters, Wiegandt und Wedemann wird der Rang der Räte IV. Kl. Allerhöchst verliehen.
5. V. 06. Künftighin finden die Prüfungen der Extraneer behufs Nachweises der Reife für die Prima der Regel nach zu Anfang der Monate März und September jedes Jahres statt. Anmeldungen sind spätestens bis zum 16. Februar und 16. August an das Kgl. Prov.-Schulkollegium in Cassel zu richten.
5. VI. 06. Das Kgl. Oberhofmarschallamt Sr. M. des Kaisers und Königs übersendet ein Gedenkblatt an die Silberne Hochzeit Ihrer Majestäten.
5. IX. 06. Von Sr. Majestät wird dem Direktor Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Th. Hartwig der Königliche Kronen-Orden II. Kl. Allergnädigst verliehen.
27. XI. 06. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sollen in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April oder in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Reifezeugnisses statthaft sein. Eine solche Meldung ist jedoch nur zulässig, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.
8. I. 07. Es werden die Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen mitgeteilt, die einstweilen ihren Sitz in Danzig hat und von dem Direktor Prof. Dr. Conwentz verwaltet wird.
29. I. 07. Betr. Abänderung der Wehrordnung aus den Jahren 1904 und 1906. In besonderen Fällen ist der Reichskanzler ermächtigt, dem die bedingungslose Versetzung aus Unter- nach Obersekunda bekundenden Zeugnisse die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber die Sekunda nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.
4. II. 07. Der Prof. Lic. Dr. Krebs wird durch Allerhöchste Verleihung des Roten Adler-Ordens ausgezeichnet.
18. II. 07. Des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts (12. III.) soll im Religionsunterricht gedacht werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Montag, d. 23. April, mit der Aufnahmeprüfung eröffnet. Der Schluß erfolgt am 23. März. Der Unterricht begann in den Monaten Juni, Juli und August morgens um 7 Uhr, in den drei Wintermonaten um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, sonst um 8 Uhr.

Herr Dr. Manger war im Mai und Juni, Herr Dr. Bieber von Pfingsten bis zu den Sommerferien zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Sie wurden durch die Herren Kandidaten Dr. Kling, Linß und Dr. Humpf vertreten.

Vom 17. bis 30. Juni war der Direktor Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Th. Hartwig im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu der Nordlandfahrt, welche die

Hamburg—Amerika-Linie mit ihrem Doppelschraubendampfer Meteor veranstaltete als Gast eingeladen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, von den Lehrern fehlten wegen Krankheit Herr Prof. Dr. Wolff vom 15. September bis zu den Weihnachtsferien und Herr Prof. Dr. Peters vom 13. September bis zum 12. November. Ihre Vertretung übernahmen die Herren Dr. Best und Seminarkandidat Müller vom Goethegymnasium. Sonst mußten Herr Schultheis kurz vor Weihnachten und Herr Dr. Manger bald nach Neujahr ihre Tätigkeit für einige Tage wegen Krankheit aussetzen.

Im Bestand des Lehrerkollegiums traten während des Schuljahrs mancherlei Veränderungen ein. Herr Otto Kühlewein, der vorher in Fulda tätig gewesen war, wurde zu Beginn des Schuljahrs als Oberlehrer angestellt, während Kandidat Otto Armstroff, der bereits seit dem 1. März an der Anstalt Vertretungsstunden übernommen hatte, zur selben Zeit sein Probejahr antrat und mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle betraut wurde. Die am Ende des vorigen Schuljahrs freigewordene Vorschullehrerstelle wurde während des Sommerhalbjahrs von dem Lehrer Herrn Paul Jungblut verwaltet und am 1. Oktober durch Herrn Lehrer Georg Mahrt, der sich bereits an der Realschule in Jüterbog bewährt hatte, neu besetzt. Im Herbst begann hier Herr Dr. Hermann Best sein Probejahr.

Der unserer Anstalt zugewiesene französische Kandidat Herr Robert Eude blieb bis zum Schluß des Sommers bei uns und erwarb sich durch liebenswürdiges Wesen, sowie durch seinen pädagogischen Eifer unsere allgemeine Wertschätzung und den Dank der Schüler.

Einen schmerzlichen, in das Schulleben tiefeinschneidenden Verlust erlitt die Anstalt durch das Scheiden ihres ersten Direktors, des Herrn Geheimen Regierungsrats Professor Dr. Theodor Hartwig, der am Schlusse des Sommerhalbjahrs sein Amt niederlegte, um sich in den Ruhestand zurückzuziehen. Herr Direktor Hartwig hatte Ostern 1888 die schwierige Aufgabe übernommen, in unserer Stadt, die bis dahin nur städtische und private Schulen kannte, das erste staatliche Gymnasium, unser Kaiser-Friedrichs-Gymnasium, einzurichten. Diese Aufgabe hat er mit seltenem Geschick und mit der großen Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit gelöst, durch die er sich schon vorher, besonders als Direktor der Gymnasien in Corbach und Hanau hervorgetan hatte. Seinem hingebenden, rastlosen Wirken ist es vor allem zu verdanken, daß die junge Anstalt neben den altbewährten, reich ausgestatteten städtischen Schulen gleicher oder verwandter Art mit Ehren bestand und Ersprießliches leistete. Eine hervorragende pädagogische Einsicht und ein reiches Wissen haben ihn bei seiner Lehrtätigkeit ausgezeichnet. Sein ganzer Unterricht war von patriotischem Feuer durchwärmt, seine Liebe zur Jugend ruhte auf einer tiefen, die Fülle seines Wesens durchdringenden Religiosität. Reich war seine Wirksamkeit an Mühe und Arbeit, aber auch reich an Segen und schönen Erfolgen. Die Dankbarkeit seiner Schüler wie der langjährigen Gefährten seiner treuen Arbeit bleibt ihm für alle Zukunft gesichert; sie fand bei seinem Abschiede einen wohlthuenden, ehrenvollen Ausdruck.

Die Abschiedsfeierlichkeiten nahmen ihren Anfang mit der Schulfeier, die am 22. September Vormittags 10 Uhr in der festlich geschmückten Aula des Gymnasiums

begangen wurde und an der nicht nur das Lehrerkollegium und die Schüler, sondern auch Angehörige von Lehrern und Schülern, Freunde der Anstalt und besonders frühere Schüler in großer Anzahl teilnahmen. Auch das Königl. Prov.-Schulkollegium hatte durch Entsendung seines Direktors, des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Dr. Paehler, seine Teilnahme an der Feier zu erkennen gegeben.

Eingeleitet wurde die Feier durch den für Violinen, Celli, Orgel und Klavier eingerichteten und von Schülern der Anstalt vorgetragenen „Huldigungsmarsch“ von Gluck. Daran schloß sich eine Rede des Oberprimaners Wilhelm Vogel, in der dieser im Namen der Schüler, besonders der Prima, dem Direktor dankte für alles, was der scheidende Lehrer den Schülern in Unterricht und Erziehung Gutes getan hatte. Die vom Chor unter Orgelbegleitung gesungene „Hymne“ von Gluck bildete den Übergang zu einem von dem Obersekundaner S. Hirsch gedichteten und von W. Rosenberger, Schüler derselben Klasse, vorgetragenen Gedichte „Zum Abschied“. Darauf folgte wieder ein Chorgesang „Sei stille dem Herrn“ aus dem Oratorium „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, an den sich drei Reden anschlossen. Zuerst sprach Professor Krebs dem scheidenden Vorgesetzten den Dank des Lehrerkollegiums und der ganzen Schule aus. In längerer Rede zeigte er, wie Direktor Hartwig in seiner Amtsführung die Grundsätze verwirklicht habe, zu denen er sich bei der Eröffnung der Anstalt am 11. April 1888 bekannt hatte, wo er es als die Aufgabe des Gymnasiums bezeichnet, seine Zöglinge zu rechtschaffenen, idealgerichteten und im Leben tüchtigen Menschen heranzubilden, die berufen sind, dereinst im Dienste der Kirche oder des Staates oder auch in leitender bürgerlicher Stellung die Führer ihres Volkes zu werden. Hierauf ergriff der Vertreter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums das Wort, um auch im Namen der vorgesetzten Behörde an den Scheidenden warme Worte des Dankes und der Anerkennung für die hervorragenden treuen Dienste zu richten, die er dem Staate in langjähriger Tätigkeit geleistet hatte, und überreichte ihm als sichtbares Zeichen der hohen Wertschätzung, die ihm auch von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige, seinem erhabensten ehemaligen Schüler, gezollt wird, den Königlichen Kronen-Orden II. Klasse. Sichtbar bewegt bestieg Herr Geheimrat Hartwig das mit Palmen und mit der Büste des Kaisers geschmückte Katheder, um mit warmen Worten allen, die zur Verherrlichung dieses Festes beigetragen, insonderheit Sr. Majestät dem Kaiser, dann der vorgesetzten Behörde für die ihm zu teil gewordene hohe Auszeichnung und Ehrung, dem Lehrerkollegium und den Schülern für die ihm erwiesene treue Anhänglichkeit, Verehrung und Liebe seinen innigen Dank auszusprechen. — Mit dem für Violinen, Celli, Orgel und Klavier gesetzten Largo von Händel schloß die ebenso weihevollen wie erhebende und eindrucksvolle Feier.

Am Nachmittage vereinigten sich die Lehrer und ihre Damen mit dem Herrn Direktor und seiner Frau Gemahlin im „Frankfurter Hof“ zu einem gemeinsamen Essen. Aber auch die Schüler des Gymnasiums — die gegenwärtigen sowohl wie auch die früheren — wollten es sich nicht nehmen lassen, dem verehrten Lehrer noch in besonderer Weise ihre Anhänglichkeit und Verehrung sichtbar zu beweisen. Die gegenwärtigen Schüler taten dies durch ein wertvolles Geschenk, eine Bronzestatue des Antinous, gegossen von Roland in Paris, während eine große Anzahl früherer Abiturienten ihrem hochverehrten Lehrer und Direktor in einer künstlerisch ausgeführten Adresse ihren über die Schulzeit hinaus unvermindert dauernden Dank aussprachen. Außerdem ehrten gegenwärtige und frühere Schüler zusammen Herrn

Geheimen Regierungsrat Dr. Hartwig noch durch einen prächtigen Fackelzug. Ein glänzender Festkommers beschloß die Feier des Tages.

Möge Herrn Geheimrat Hartwig ein langes, schönes otium cum dignitate beschieden sein. Der hochverdiente erste Direktor der Anstalt wird mit seinem Schaffen und Wirken wie mit seiner ganzen Persönlichkeit für alle seine Nachfolger ein leuchtendes Vorbild bleiben.

Vom 23. September bis Ende November führte Herr Prof. Lic. Dr. Krebs mit gewohnter Pflichttreue die Direktorgeschäfte. Am 1. Dezember trat der zum Direktor der Anstalt berufene Dr. Rudolf Busse, bisher Direktor des Kgl. Gymnasiums zu Küstrin, sein neues Amt an. Seine Einführung vollzog am 3. Dezember der Direktor des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat Dr. Paehler.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde von der Anstalt durch eine Schulfeier festlich begangen, bei der die Eltern unserer Schüler sowie die Freunde der Anstalt zahlreich vertreten waren. Herr Oberlehrer Kühlewein hielt die Festrede und gab in großen Zügen ein anschauliches Bild von den kolonisationsbestrebungen des Großen Kurfürsten. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Direktor aus. Die Kaiserprämie erhielt der Oberprimaner Bucher.

Die Gedenktage Kaiser Wilhelms des Großen und Kaiser Friedrichs wurden den Schülern in gebührender Erinnerung gebracht.

Den Sedantag feierte unser Gymnasium in hergebrachter Weise in Wilhelmsbad mit Gesang und Turnspielen. In einer Ansprache gedachte der Direktor der Bedeutung des Tages.

Am 16. Mai unternahmen die einzelnen Klassen, von herrlichem Wetter begünstigt, unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung. Außerdem machten die an den Turnspielen beteiligten Schüler am 11. und 12. September unter der Leitung der Herren Jünemann und Armstroff eine Turnfahrt in den Taunus und an den Rhein.

Am 21. und 22. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Dr. Paehler die mündliche Reifeprüfung statt, zu der 16 Oberprimaner erschienen waren. Fünf wurden von der mündlichen Prüfung befreit, die übrigen bestanden die Prüfung.

Vor der Prüfung überreichte Herr Oberregierungsrat Dr. Paehler zu unserer Freude Herrn Professor Lic. Dr. Krebs den von Sr. Majestät verliehenen Roten Adler-Orden.

Am 12. März fand unter dem Vorsitz des Direktors eine Reifeprüfung statt, der sich der Oberprimaner Runkel mit günstigem Erfolge unterzog. An der Reifeprüfung im Februar hatte er infolge eines Unglücksfalls nicht teilnehmen können.

IV. Statistik.

A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahr 1906/07.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.			
	OL	UL	OIL	UIL	OIII	UIII	IV.	V.	VI.	Summa	1	2	3	Summa	
							a	b							
1. Bestand am 1. Februar 1906	15	18	24	27	39	36	29	29	35	40	292	37	32	23	92
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahrs	12	2	3	7	2	4	1	1	2	—	34	36*)	—	2	38
						UIIIa	UIIIb	IV.							
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	20	17	33	27	24	23	30	36	—	225	31	21	—	52
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	2	—	1	3	2	39*)	48	7	3	20	30
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs 1906/07	18	21	8	37	33	27	26	42	41	43	306	39	25	20	84
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	—	2	3	—	2	—	1	—	9	2	2	1	5
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	2	1	2	5
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	17	21	18	35	32	27	27	42	41	43	303	39	24	21	84
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	2	1	—	1	—	—	5	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	2	2	1	7	1	1	2	4
11. Bestand am 1. Februar 1907	17	22	17	34	34	28	27	41	39	42	301	39	23	19	81
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18 ₇	17 ₁₈	16 ₁₆	16 ₁₄	15 ₁₀	13 ₁₀	13 ₁₀	12 ₁₈	11 ₁₅	10 ₁₀		9 ₁₂₅	8 ₁₂₀	7 ₁₂₈	

^{*)} Darunter 26, die aus der 1. Vorklasse in die Sexta übergingen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	191	69	—	46	271	29	6	56	21	—	7	82	1	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	186	69	—	48	270	26	7	56	21	—	7	82	1	1
3. Am 1. Februar 1907	185	68	—	48	267	27	7	54	20	—	7	79	1	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1906 23 Schüler erhalten; davon sind 6 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Verzeichnis
der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

No.	Name	Geburts-		Be- kennt- nis (Relig.)	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in		Gewählter Beruf (Studium).
		Ort	Tag			dem Gymn. Jahre	Prima Jahre	
a Michaelis 1906.								
238	Rühl, Karl	Ober- ursel	27. IX. 86	ev.	Eisenbahnassistent, Frankfurt a. M.	10½	2½	Steuerfach
b. Ostern 1907.								
239	Bindernagel, Heinrich	Alexan- dria	27. VII. 87	ev.	Kaufmann, Alexandria	8¾	2	Ingenieurfach
240	Bucher, Walter *)	Acron in Ohio	12. III. 88	ev.	Theol. Lehrer, Frankfurt a. M.	9	2	Naturwissen- schaften
241	Deisner, Erich *)	Frankfurt a. M.	17. I. 89	kath.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	9	2	Philologie
242	Fernau, Wilhelm	Sträßburg i. Els.	23. VI. 89	ev.	Obertelegaphenassistent, Frankfurt a. M.	9	2	Baufach
243	Hahn, Amand	Düssel- dorf	16. I. 89	ev.	Kgl. Baurat Frankfurt a. M.	9	2	Physik
244	Hess, Friedrich *)	Frankfurt a. M.	25. VII. 88	ev.	Rechnungsrat, Frankfurt a. M.	9	2	Rechte
245	Lenferding, Karl	Wied- Selters	15. VII. 87	kath.	Gerichtssekretär, Frankfurt a. M.	10	3	Theologie
246	Lindheimer, Jakob *)	Gr. Stein- heim, Hess.	25. I. 89	jüd.	Rentner, Frankfurt a. M.	9	2	Rechte
247	Link, Heinrich	Frankfurt a. M.	31. I. 89	ev.	Rechnungsrat, Frankfurt a. M.	9	2	Rechte
248	Metzler, Gottfried	Bergen, Kr. Hanau	30. VII. 87	ev.	Apotheker, Bergen.	5	2	Heeresdienst
249	Oppenheim, Erich	Frankfurt a. M.	7. IX. 86	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	11	3	Ingenieurfach
250	Six, Walter	Ehrings- hausen b. Wetzlar	11. X. 87	ev.	Stationsvorsteher, Frankfurt a. M.	9	2	Philologie
251	Vogel, Friedrich	Esens	20. VI. 86	ev.	Rektor, Frankfurt a. M.	4½	3	Rechte
252	Vogel, Wilhelm	"	12. XII. 87	ev.	"	"	2	Rechte
253	Weil, Wilhelm *)	Frankfurt a. M.	14. X. 88	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	6	2	Medizin
254	Wohlfahrt, Hugo	Frankfurt a. M.	16. III. 89	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	8	2	Rechte
255	Runkel, Gustav	Frankfurt a. M.	13. I. 89	ev.	Lehrer, Frankfurt a. M.	9	2	Rechte

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

IV. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenke:

Vom Herrn Minister: Publikationen a. d. k. Preußischen Staatsarchiven Bd. 79.
v. Schenkendorf, Jahrbuch der Jugendspiele f. 1906. Burkhardt u. Meyer, Encyklopädie der
Math. Forts. Universitätskalender 1906. Bayer, der Krieg in Südwestafrika, 2 Exempl.
Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Cassel: Universitätsschriften.
Vom Physikalischen Verein zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht für 1904/5.
Von der Handelskammer zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht für 1905.
Von der Rothschild'schen Bibliothek zu Frankfurt a. M.: Bericht für die Jahre 1901/5.
Von den Herren Geh. Reg.-Rat Dr. Hartwig u. Prof. Dr. Wolff: Beilagen der Augs-
burger Allgemeinen Zeitung, 42 Bände.
Von Herrn Oberl. Dr. Kappus in Wiesbaden, v. Wilamowitz etc.: Die griech. u. lat.
Literatur u. Sprache.
Von dem Herrn Verfasser: Karl Endemann, Die Weltanschauung der Hohenzollern.

Anschaffungen:

Briefe aus Ciceron. Zeit von Bardt A. Walde, Lat. etymol. Wörterbuch. A. Michaelis,
Die archäol. Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. A. Matthias, Handbuch des deutschen Unter-
richts I., II., III., IV., V., VI., VII., VIII., IX., X., XI., XII., XIII., XIV., XV., XVI., XVII., XVIII.,
Stilgeschichte. Joh. Meyer, Einführung in die deutsche Literatur. Montelius, Kulturgeschichte
Schwedens. Bartels, Handbuch der Geschichte der deutschen Literatur. Arhenius, Lehrbuch
der Electrochemie. Ostwald, Grundriß der allgemeinen Chemie. H. Nernst, theoretische Chemie.
Poggendorf, biograph. Handwörterbuch d. Nat.-Wiss. III. Die Kämpfe der deutschen Truppen in
Süd-West-Afrika, herausg. v. Gr. Generalstab. Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen
Geschichte. Immich, Geschichte der europäischen Staatssysteme. Schulz, Häusliches Leben im
Mittelalter. Loserth, Geschichte des späteren Mittelalters. Kretzschmer, Hist. Geogr. v. Mittel-
europa. Reimer, Grundzüge deutscher Wiedergeburt. Sladeczek, Schule und Alkoholismus.
Paul Cauer, 17 Jahre im Kampfe um die Schulreform. O. Schröder, Ordnung d. Stud. f. d. höh.
Lehramt. W. Münch, Aus Welt und Schule. Kukula, Kanon der altsprachl. Lektüre. Pauly-
Wissowa, Encyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. 1-10. Halbbd. u. 1. Suppl.-Bd.

Fortsetzungen:

Von Roscher, Mythologisches Lexikon. Thesaurus ling. lat. Seidel, Hohenzollern-
jahrbuch. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften.
Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Ostwald, Klassiker der exakten Natur-
wissenschaften. 151 bis 158. Nauticus, Jahrbuch für Seeinteressen. Heyck, Deutsche Geschichte.
Wilmanns, Deutsche Grammatik. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Mommsen, Gesammelte
Schriften. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst. Lehmann, Frhr. von Stein.

Zeitschriften:

Centralblatt. — Deutsche Literaturzeitung von P. Hinneberg. — Monatsschrift für höheres
Schulwesen. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
— Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — v. Sybels historische Zeitschrift. — Zeitschrift
für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen
Unterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Die Grenzboten. — Philosophische Wochenschrift.

2. Schülerbibliothek.

Geschenke:

Von dem Oberprimaner Bindernagel: Das Neue Universum, Jahrg. 20-26. Deutsches
Knabenbuch, Jahrg. 15. Das große Weltpanorama. Osk. Höcker, der Erbe des Pfeifer-
königs. Pajeken, Ein Held der Grenze. Armand, Karl Scharnhorst, und andere Jugendschriften,
zusammen 18 Bände.

Anschaffungen:

Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. O. Weber, Von Luther zu Bismarck.
Frenßen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Neubert, Goethe-Bilderbuch. Nauticus, Jahrbuch
für Deutschlands Seeinteressen 1906. Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen, Volksausgabe.
Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika Heft 1-4 in 3 Exempl.

3. Unterstützungsbibliothek.

Von Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Hartwig eine größere Anzahl von Schulbüchern und Schriftstellertexten.

Gebrauchte Schulbücher schenken außerdem der Abit. Hofmann (6) und Obersek. Graf Wartensleben (1).

(1—3 werden von Prof. Dr. Peters verwaltet).

4. Geographische Lehrmittel.

(Verwalter: Prof. Dr. Müller.)

Anschaffungen:

Ein Planetarium, Karten von Paris und Frankreich.

Geschenke:

Von N. N.: Astronom. Karten.

5. Naturalien-Sammlung.

(Verwalter: Prof. Degenhardt.)

Anschaffungen:

Sammlung fleischfressender Pflanzen, Pilzkrankheiten der Obstbäume, Flußkrebs zergliedert, Wiederkäuermagen, einige Weingeistpräparate.

Geschenke:

Von Herrn Direktor Dr. Sioli: Orthoklas-Krystalle; Prof. Krebs: Eine Anzahl Seetiere; Referendar Franke: Quarz-Krystalle aus Usingen; Gieseke III₁: einige Mineralien; Simon, Spier, Hoffmann: Krystallmodelle; Dau III₂: Seesterne; Hanauer IV: Baumwollenfrucht, Kokon des Seidenspinners; Belling VI: Schneckengehäus.

6. Mathematische und physikalische Lehrmittel.

(Verwalter: Prof. Dr. Müller.)

Anschaffungen:

Wetterkarten, Diopter-Apparat, Math. Modelle, Elektr. Apparate nach Busch, Quarz-Präparate.

Geschenke:

Von Frau Geheimrat Hartwig: Chemische Geräte. Von Herrn Prof. Degenhardt: Ein deformiertes Holzklotz.

7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Jünemann.)

Geschenke:

Krancwitter III₁, Mayer und Herborn III₂ A: Stoffmuster. — Hecht III₂ A: Federn. — Mayer III₂ A, Herborn, Ittmann und Schrödter III₂ B: Tapeten. — Fuchs III₂ B: Fliese. — Ahrens III₂ A: 5 Würfel.

8. Turngeräte.

(Verwalter: Jünemann.)

Anschaffungen:

1 Fußball, 3 Fußball-Malstangen, 2 Doppelleitern.

9. Musikalien.

(Verwalter: Döpfer.)

Anschaffungen:

Violinstimmen zum »Album für Orgel und Violinchor.«

Für die Bereicherung, welche unsere Sammlungen in diesem Jahre durch die Geschenke erfuhren, sage ich allen Gebern auch hier geziemenden Dank.

VI. Stiftungen und Zuwendungen.

Am Schlusse des Schuljahrs befanden sich in der Schülerunterstützungskasse 406,54 M., in der Festkasse 45,29 M.

VII. Mitteilungen.

Die Ferien sind für das nächste Schuljahr folgendermaßen festgesetzt;

- | | | |
|----------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| 1. Osterferien 1907. | Schluß des Unterrichts: | Sonnabend, den 23. März, |
| | Anfang „ „ | Dienstag, den 9. April. |
| 2. Pfingstferien. | Schluß „ „ | Freitag, den 17. Mai, |
| | Anfang „ „ | Donnerstag, den 23. Mai. |
| 3. Sommerferien. | Schluß „ „ | Freitag, den 5. Juli, |
| | Anfang „ „ | Dienstag, den 6. August. |
| 4. Herbstferien. | Schluß „ „ | Sonnabend, den 28. September, |
| | Anfang „ „ | Dienstag, den 15. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien. | Schluß „ „ | Sonnabend, den 23. Dezember 1907, |
| | Anfang „ „ | Dienstag, den 7. Januar 1908. |
| 6. Osterferien 1908. | Schluß „ „ | Sonnabend, den 11. April 1908, |
| | Anfang „ „ | Dienstag, den 28. April 1908. |

Es wird von neuem darauf hingewiesen, daß in Rücksicht auf das gesamte Schulleben eine Verlängerung der Ferien nur dann bewilligt werden kann, wenn das Gesuch durch den überzeugenden Hinweis auf den Gesundheitszustand begründet und rechtzeitig vorgebracht wird. Eine Beurlaubung eines Schülers vor und nach den Ferien ist unzulässig.

Das neue Schuljahr wird Montag, den 8. April, Vormittags 9 Uhr mit Aufnahmeprüfungen eröffnet.

Das Aufnahmegeld beträgt 5 M., das Schulgeld, das vierteljährlich in einer der ersten Wochen nach den Ferien erhoben wird, für alle Klassen 150 M. jährlich.

Es steht den Eltern frei, das Geld an den Rendanten Herrn Jünemann persönlich zu zahlen oder die Zahlung durch beauftragte Personen, insbesondere durch die Schüler selbst leisten zu lassen. Das Schulgeld kann auch durch die Post ganz frei (einschl. Bestellgeld) an den Rendanten unter Angabe des Vor- und Zunamens des Schülers, sowie seiner Klasse eingesandt werden.

Die Abmeldung eines Schülers muß spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche geschehen; sonst tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

Zum Zwecke eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie, nach vorheriger Anmeldung von seiten der Eltern, Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Die Eltern wollen sich gefälligst spätestens einen Tag vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer die erforderlichen Erkundigungen rechtzeitig einziehen können. Die Sprechstunden werden zu Beginn jeden Halbjahrs durch Anschlag auf dem Flur bekannt gemacht. Die Eltern werden gebeten, von dieser Einrichtung, so oft es ihnen wünschenswert erscheint, Gebrauch zu machen.

Die geehrten Eltern werden gebeten, ihren Söhnen Büchermappen anzuschaffen, damit die Schulbücher sauber und auch bei schlechtem Wetter vor Nässe geschützt bleiben. Die Schule muß dies besonders für die Bücher verlangen, die von der Anstalt selbst entliehen sind.

Die Schüler werden von Zeit zu Zeit vor dem Spielen mit Schußwaffen und sonstigem Schießzeug, sowie vor unvorsichtiger oder mutwilliger Annäherung an Automobilfahrzeuge, die in der Fahrt begriffen sind, aufs dringendste gewarnt. Die Eltern werden hierbei um ihre Unterstützung gebeten.

Frankfurt a. M., den 14. März 1907.

Professor Dr. Busse.

VI. Stiftungen und Zuwendungen.

Am Schlusse des Schuljahrs befanden sich in der Schülerunterstützungskasse 406,54 M., in der Festkasse 45,29 M.

Die Ferien

1. Osterferien
2. Pfingstferien
3. Sommerferien
4. Herbstferien
5. Weihnachtsferien
6. Osterferien

Es wird von dem Schulleben eine Verbesserung durch das Gesuch durch den zustand begründet eines Schülers vor

Das neue Aufnahmeprüfungen

Das Aufnahme der ersten Wochen

Es steht dem persönlich zu zahlen durch die Schüler ganz frei (einschließlich und Zunamens des

Die Abmelde schlusses folgender Schulgeldes für ein

Zum Zweck haben sämtliche Lehrer vornehmer Anmelde zunehmen bereit vorher anmelden, rechtzeitig einziehen durch Anschlag auf dieser Einrichtung,

Die geehrten schaffen, damit die geschützt bleiben. von der Anstalt

Die Schüler und sonstigem näherung an die dringendste gewar

Frankfurt a

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



folgendermaßen festgesetzt;
Sonnabend, den 23. März,
Dienstag, den 9. April.
Freitag, den 17. Mai,
Donnerstag, den 23. Mai.
Freitag, den 5. Juli,
Dienstag, den 6. August.
Sonnabend, den 28. September,
Dienstag, den 15. Oktober.
Sonnabend, den 23. Dezember 1907,
Dienstag, den 7. Januar 1908.
Sonnabend, den 11. April 1908,
Dienstag, den 28. April 1908.

Es wird in Rücksicht auf das gesamte bewilligt werden kann, wenn weis auf den Gesundheitsnachricht wird. Eine Beurlaubung

am 8. April, Vormittags 9 Uhr mit

Schulgeld, das vierteljährlich in einer für alle Klassen 150 M jährlich.

Die Rendanten Herrn Jünemann auftragte Personen, insbesondere Schulgeld kann auch durch die Post Rendanten unter Angabe des Vorangesandt werden.

Es wird in der auf den Tag des Schuljahres die Verpflichtung zur Zahlung des

Einwirkens von Schule und Haus den angesetzt, in denen sie, nach fragen und Wünsche entgegengefälligst spätestens einen Tag die erforderlichen Erkundigungen werden zu Beginn jeden Halbjahrs Die Eltern werden gebeten, von erscheint, Gebrauch zu machen.

Söhnen Büchermappen anzubringen bei schlechtem Wetter vor Nässe für die Bücher verlangen, die

Im Spielen mit Schußwaffen absichtiger oder mutwilliger An der Fahrt begriffen sind, auf ihre Unterstützung gebeten.

Professor Dr. Busse.